

Die Franzosen sind ein Mischvolk aus keltischen, lateinischen und germanischen Elementen; in seinem Charakter überwiegt das Keltische, in der Sprache das Lateinische. Die französische Sprache scheidet sich (wie die deutsche) in einen nördlichen und südlichen Dialect (*langue d'oui* und *langue d'oc*, erstere die allgemein herrschende Schriftsprache).

Reste der alten keltischen Bevölkerung finden sich noch in der Bretagne.

Die gesammte Bevölkerung gehört, mit wenigen Ausnahmen, der katholischen Kirche an.

Verfassung. Frankreich ist seit 1870 eine Republik. Die gesetzgebende Gewalt wird von der aus den Abgeordneten des Landes bestehenden Nationalversammlung, die vollziehende Gewalt von einem gewählten Präsidenten ausgeübt.

Eintheilung. Frankreich wird in 86 ziemlich gleich große Departements (mit oro- und hydrographischen Grenzen und Namen) eingetheilt; doch ist noch gegenwärtig die alte Eintheilung in Provinzen vielfach im Gebrauche und auch hier beibehalten.

Topographie.

I. Nordfrankreich.

1. Flandern und 2. Hennegau, die Nordwestecke bildend mit den beiden großen Industriestädten Lille (zugleich Hauptfestung), 188.000 E., und Roubaix, 92.000 E., und dem Seehafen Dünkirchen (Dunkerque).

3. Artois, südlich von den ersteren; hier liegen die beiden wichtigsten Überfahrtsstädte nach England: Calais und Boulogne. Von Calais gelangt man nach Dover in $1\frac{2}{3}$ Stunden, von Boulogne in 2 Stunden.

4. Die Picardie mit der historisch wichtigen Hauptstadt Amiens (74.000 E.), St. Quentin, eine blühende Industriestadt.

5. Isle de France umfasst das mittlere Tiefland der Seine; an der Vereinigung derselben mit der Marne liegt die Weltstadt Paris, Frankreichs Hauptstadt, nach London die volkreichste Stadt Europas, mit 2,345.000 E.

Paris (*Lutetia Parisiorum*) ist schon durch seine centrale Lage (am Vereinigungspunkte der beiden Straßen nach dem Süden über Orleans und Lyon) zur Hauptstadt Frankreichs bestimmt. Sie liegt zu beiden Seiten der Seine und auf drei Inseln derselben und besteht aus mehreren concentrischen Kreisen. Auf der größten jener drei Inseln liegt die Altstadt (Cité) mit der Kathedrale Notre Dame; am rechten Ufer die Tuilerien mit ihren Gärten, das Palais Royal, das Pantheon, am linken das Marsfeld und der Invalidendom. Den ältesten Theil der Stadt umgeben die Boulevards, auf welche die inneren Vorstädte folgen; diese sind durch die Barrières von den äußeren Vorstädten getrennt und das Ganze von den Befestigungswerken mit zahlreichen Forts umschlossen.